



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 17.08.2021

Öffentlich

3.2	Umbenennungen in den Ausschüssen WAD, KUM und FOLAG und in der Fluglärmenschutzkommission Antrag der SPD-Fraktion Drucksache: 21-2575	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion bittet um folgende Änderungen im

Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Digitalisierung

Abberufung: Michael Wikner als ständiger Vertreter (bürgerliches Mitglied)

Neubenennung: Ralf-Georg Gronau als ständiger Vertreter

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität

Abberufung: Séverin Pabsch als ständiger Vertreter

Neubenennung: Otmar Tibes als ständiger Vertreter

Regionalausschuss FOLAG

Abberufung: Angelina Timm als Sprecherin (bleibt aber weiterhin Mitglied im RegA FOLAG)

Neubenennung: Martina Schenkewitz als Sprecherin

Fluglärmenschutzkommission

Abberufung: Kristina Gottschlich als stellv. Mitglied

Neuberufung: Gunnar Eisold als stellv. Mitglied

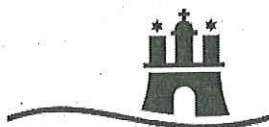
Petition/Beschluss:

Um Kenntnisnahme und Zustimmung wird gebeten.

Angelika Bester
Fraktionsvorsitzende

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 17.08.2021

Öffentlich

3.3	Umbenennungen Antrag der CDU-Fraktion Drucksache: 21-2599	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Die CDU-Bezirksfraktion benennt für den Sozialausschuss folgende Personen:

Alt: Hans-Helmut Homann

Neu: Clément Klutse

als Vollmitglied, sowie

Neu: Joachim Feimann

Neu: Monika Czabania-Ermer

als ständige Vertreter.

Des Weiteren für den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport:

Alt: Robin Staffen

Neu: Valentin Annerbo

als ständiger Vertreter.

Petition/Beschluss:

Um Kenntnisnahme und Zustimmung wird gebeten.

Dr. Andreas Schott
Fraktionsvorsitzender

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 17.08.2021

Öffentlich

4.1	Sondermittelanträge Antrag der FDP-Fraktion Drucksache: 21-2577	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Die FDP-Fraktion unterstützt die nachfolgend aufgeführten Sondermittelanträge.

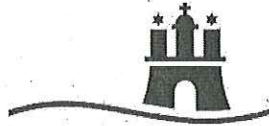
Petition/Beschlussvorschlag:

Vor diesem Hintergrund möge der Hauptausschuss beschließen:

Nr.	Antragsteller	Antragszweck	Beantragte Summe €
108	DAGO Kinderlobby e.V.	Ankauf von Pflanzen	750,00
110	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dulsberg/Nachbarschaftstreff Dulsberg	Anschaffung einer Schließanlage	2.174,40
111	ISV Alsterdorf e.V.	Feriensportangebot (Oktober 2021)	2.700,00

Claus-Joachim Dickow
(FDP-Fraktion)

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 17.08.2021

Öffentlich

7.1	Neue Bänke für Eppendorf: Beschlussempfehlung des Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude Drucksache: 21-2530	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 21.06.2021 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrags der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der Bezirksamtsleiter wird aufgefordert die nachfolgenden Standorte für die Aufstellung von Sitzbänken zu prüfen und dem Ausschuss zu berichten:

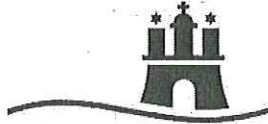
- U-Hudtwalckerstraße, Vorplatz
- Haltestelle Ohlsdorfer Straße (Planetarium), Richtung Winterhuder Marktplatz.
- Grünstreifen entlang der Bahnlinie Hudtwalckerstraße zum Lattenkamp. Am Ende kurz vor dem Lattenkamp
- Fernsicht, Grünstreifen zur Alster

Begründung:

Im Januar 2020 hat die Bezirksversammlung Hamburg-Nord das Aufstellen von 100 barrierearmen Sitzbänken beschlossen. Nachfolgend schlägt die CDU-Fraktion im Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude weitere Standorte zur Prüfung vor.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 17.08.2021

Öffentlich

7.2	Mehr Rücksicht auf Anwohnerinnen und Anwohner: ungeändert beschlossen Lärm-Verringerung am "Platz am Wasser" Alter Güterbahnhof 7a und b: Beschlussempfehlung des Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude Drucksache: 21-2531
------------	---

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 21.06.2021 mit dem o.g. Thema auf der Grundlage eines Antrags der FDP-Fraktion befasst und mehrheitlich bei Gegenstimmen der LINKE-Fraktion die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen:

1. Ob der durch die oben beschriebene Nutzung entstehende Lärm im Rahmen der geltenden Lärmschutzvorschriften liegt.
2. Welche Möglichkeiten es gibt, die stetig wiederkehrende Lärmquelle durch das unsachgemäße Nutzen der Betonsockel an den Enden der Bepflanzungsbecken und den Sitzbänken durch Sprünge von Skatern / Scooter Rollern etc. durch das Setzen zum Beispiel von Edelstahlkappen oder ähnlichen Eingriffen in die Betonoberfläche zu beseitigen.
3. Welche Kosten dadurch entstehen würden

Begründung:

Im Regionalausschuss am 30.11.2020 und am 22.2.2021 stand jeweils eine Eingabe der GCV Wohnvermögen GmbH zum „Platz am Wasser“ (Alter Güterbahnhof 7a und 7b) auf der Tagesordnung. Diese bezieht sich auf eine für die Anwohnerinnen und Anwohner nicht zumutbare Lärmbelästigung, die daraus resultiert, dass der dort zwischen den Wohnhäusern gelegene *Platz am Wasser* häufig - und häufig auch ohne Einhaltung von Ruhezeiten - von größeren Gruppen Skatern, Stunt-Scootern, BMX Radfahrern, Scooter Rollern, Alurollern und Mountainbikern genutzt wird. Insbesondere durch verschiedene ausgeführte Sprünge von Skatern entlang, an und auf den Kanten der Betoneinfassungen der Rabatte und den Sitzbänken entstehen für die Anwohnerinnen und Anwohner der umliegenden Wohnhäuser eine erhebliche Lärmstörung. Durch die Sprünge entsteht ein unregelmäßiger, sehr lauter und sich durch Schallwellen zwischen den Betonflächen ohne viel Grün (betonierte Platz und mehrgeschossige, den Platz einrahmenden Wohngebäude) stark verstärkender impulsartiger Lärm, an den sich das menschliche Gehirn im Vergleich zu einem regelmäßigen Lärm, nicht

gewöhnt. Insbesondere in Zeiten von vermehrtem Homeoffice kann dieser Lärm für die zu Hause arbeitenden Bewohnerinnen und Bewohner Stress bedeuten. Darüber hinaus sind bereits sichtbare Schäden an den städtischen Sitzbänken und Betoneinfassungen durch die Sprungübungen entstanden. Ziel ist es nicht, den Platz für die oben genannte Nutzergruppe komplett zu sperren. Angestrebt ist eine Lösung, die den extremen Lärm durch Sprungübungen vermeidet. Diese Lösung ist erforderlich, auch wenn eine Skateranlage in der Nähe geplant ist, da diese nicht garantiert, dass der Platz am Wasser nicht weiterhin wie oben beschrieben genutzt wird.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 17.08.2021

Öffentlich

7.3	Projektmittel der Stadtteilkultur 2021 hier: Beschlussempfehlung des Ausschusses Bildung, Kultur und Sport v. 10.08.2021 Drucksache: 21-2581	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 10.08.2021 mit den u.a. Projektmittelanträgen und einstimmig die folgenden Beschlussempfehlung verabschiedet:

Projektmittel der Stadtteilkultur 2021

1. Drucksache 21-2555

Antragsteller/in: **Barmbeker Verein für Kultur und Arbeit e.V. - Zinnschmelze**
Projekt: „**Orchester für eine bessere Zukunft**“
Höhe der beschlossenen Förderung: **5.000,00 €**
Förderzeitraum: **August - September 2021**
Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung
Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen.**

2. Drucksache 21-2556

Antragsteller/in: **Fernanda Ortiz Losada**
Projekt: „**RADICAL DANCE SERIES - Tanzperformances**“
Höhe der beschlossenen Förderung: **2.400,00 €**
Förderzeitraum: **13.-17.Oktober 2021**
Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung
Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen.**

3. Drucksache 21-2344

Antragsteller/in: **Bürgerhaus Barmbek e.V.**
Projekt: „**Culture Codes in Barmbek-Nord**“
Höhe der beschlossenen Förderung: **8.842,00 €**
Förderzeitraum: **direkt nach Erhalt des Förderbescheids.**
Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung
Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen.**

4. Drucksache 21-2569

Antragsteller/in: **Peter Rautenberg**

Projekt: „**Goldbekhaus 40.0 | Jubiläum des Goldbekhauses**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **8.897,76 €**

Förderzeitraum: **05. September 2021**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

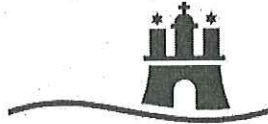
Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen.**

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 17.08.2021

Öffentlich

7.5	Sicherer Schulweg zur Grundschule Eberhofweg Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-2591	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 09.08.2021 mit der oben genannten Thematik auf Grundlage eines gemeinsamen Antrages der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass

1. geprüft wird, wie der Eberhofweg zwischen Reekamp und Stichstraße Langenhorner Markt in einen besseren Zustand versetzt werden und insbesondere die unbefestigten Abschnitte mit festem Belag versehen werden können;
2. geprüft wird, ob gezielte Pflegemaßnahmen im Grünstreifen möglich sind, um die Beleuchtungssituation zu verbessern;
3. der Regionalausschuss FOLAG über das Ergebnis informiert wird.

Begründung:

Die Grundschule Eberhofweg wird werktäglich von ca. 300 Kindern besucht. Diese erreichen die Schule zu einem großen Teil über einen Fußweg entlang des Eberhofwegs zwischen Reekamp und dem Haupteingang der Schule im Eberhofweg 63. Dieser Weg ist durch einen bewachsenen Grünstreifen von der Fahrbahn getrennt. Allerdings ist er auf der benannten Strecke in einem schlechten Zustand, der die Sicherheit aller Zufußgehenden, Radfahrenden oder Menschen mit Mobilitätseinschränkungen gefährdet. Der Weg ist durchschnittlich 1,60 Meter breit. Da er insbesondere in den Morgenstunden neben Zufußgehenden auch von rad- oder rollerfahrenden Kindern sowie Eltern mit Kinderwagen genutzt wird, ist die Unfallgefahr dort erhöht. Der Weg ist darüber hinaus nicht durchgehend asphaltiert. An zwei größeren Stellen fehlt der Belag, was insbesondere bei feuchter Witterung problematisch ist. Das Wurzelwerk der Bäume auf den angrenzenden Grünflächen hat an mehreren Stellen die Asphaltierung des Weges durchbrochen. An anderen Stellen ist der Weg überwachsen und es haben sich Schlaglöcher

gebildet.

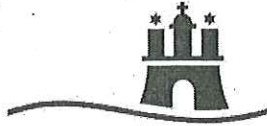
Die beschriebene Strecke ist ca. 200 Meter lang und wird auf diesem Bereich von den Straßenlaternen nur sehr schlecht beleuchtet, so dass man insbesondere in den dunkleren Monaten des Jahres die Wegeschäden nur sehr schlecht erkennen kann. In der Zeit zwischen Mitte November und Mitte Februar sind die Kinder aufgrund des späten Sonnenaufgangs morgens auf die künstliche Wegebeleuchtung angewiesen. Der Grünstreifen zwischen dem Wegeabschnitt und dem Eberhofweg schirmt den Bereich zusätzlich von Tageslicht ab.

Wir möchten, dass die Kinder bereits früh selbstständig den Weg zur Schule nehmen. Dafür müssen die Schulwege entsprechend sicher hergestellt werden.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 17.08.2021

Öffentlich

7.6	Neue Bänke für Alsterdorf aus dem 100-Bänkeprogramm Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-2592	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 09.08.2021 mit der oben genannten Thematik aufgrund eines interfraktionellen Antrages befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Die Vorsitzende der Bezirksversammlung Hamburg-Nord wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass an folgenden favorisierten Standorten im Stadtteil Alsterdorf seniorenrechtliche Sitzbänke aufgestellt werden:

- Ecke Bilser Straße / Heubergredder
- U-Bahnhof Alsterdorf: Ecke Heubergredder / Hindenburgstraße
- Alsterdorfer Straße / Sengelmanstraße stadteinwärts linke Seite
- Hindenburgstraße / Flook (Eingang zur Gartenstadt)
- Aufgang vom Weg an der Alster zur Rathenaustraße / Hindenburgstraße
- Heubergredder / Alsterdorfer Straße (vor dem Blumenladen)
- Alsterdorfer Straße/ Bodelschwingstraße (Weg zum Alsterdorfer Markt)
- Rathenaustraße / zum Wolffsonweg - Straßeninsel
- Hindenburgstraße / Rathenaustraße stadteinwärts rechte Seite
- Sengelmanstraße / Rathenaustraße stadteinwärts linke Seite
- Rathenaustraße/Alsterdorfer Damm vor dem Bauernhaus
- Sengelmanstraße/ Abbiegespur auf den Maienweg
- Frühlingsgarten/ Maiglöckchenstieg im Eingangsbereich des Kleingartenvereines
- Elisabeth - Flüge - Str. in der Höhe der Barakiel-Turnhalle
- Erdkampsweg ggf. auf Höhe der Haspa

Begründung:

Im vergangenen Jahr hat die Bezirksversammlung Hamburg-Nord das 100-Bänkeprogramm beschlossen. Nunmehr ist es an der Zeit, Standorte zu bestimmen und das Programm im Bezirk umzusetzen. In Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Alsterdorf haben die Fraktionen Standortvorschläge im Stadtteil Alsterdorf erarbeitet. Dabei sind zahlreiche Vorschläge von Bürger*Innen aus dem Stadtteil eingegangen.

Diese Standorte sind gerade für ältere Mitmenschen wichtig und nötig, um tägliche Wege zum Einkaufen, zu öffentlichen Verkehrsmitteln und Spaziergängen mit Pausen absolvieren können.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 17.08.2021

Öffentlich

7.7	Gute Beleuchtung für Fußgänger schaffen. Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-2593	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 09.08.2021 mit der oben genannten Thematik auf der Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Das Bezirksamt möge prüfen,

1. ob eine geeignete Beleuchtungsanlage in dem beschriebenen Gebiet installiert werden kann.
2. ob hier der Einsatz smarterer, intelligenter Technologien eingesetzt werden kann und als Beleuchtungsanlage sinnvoll ist.

die Ergebnisse spätestens bis Ende Dezember 2021 im Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel vorstellen.

Begründung:

Der Verbindungsweg zwischen Kiwitte Moor und Holitzberg ist nur unzureichend ausgeleuchtet.

In Langenhorn führt der Weg Tweeltenmoor zwischen der Straße Kiwitte Moor (Höhe Tweeltenbek) durch eine Grünanlage zur Tangstedter Landstraße und endet in Höhe des Heidberg-Krankenhauses. Der Weg wird von vielen Menschen benutzt, die den Nachtbus 606 (Nachtverkehr) erreichen müssen, wenn die U-Bahn nachts nicht fährt. Durch den Erweiterungsbau der Senioren Wohnanlage Schröderstift ist auch ein Bevölkerungszuwachs zu erwarten - insbesondere von Senioren.

Dieser Verbindungsweg zwischen der U-Bahn und dem Heidberg-Krankenhaus wird auch von Krankenschwestern und Pflegern früh morgens und spät abends auf ihrem Weg zum oder vom Dienst genutzt. Nutzer dieses Weges fühlen sich, bedingt durch die schlechte

Ausleuchtung, in der Dunkelheit nicht sicher.

Eine geeignete Beleuchtungsanlage wäre hier sinnvoll und das Projekt einer Smarten Beleuchtung könnte hier angebracht sein, da der Weg direkt durch das Kiwittsmoor führt. Des Weiteren wird in der Drucksache 22/4312 des Senats vom Mai 2021 betont, dass die Ziele der öffentlichen Beleuchtung u.a. die Verbesserung des Sicherheitsempfindens der Fußgänger sind, insbesondere auf Wegeverbindungen, die ausschließlich den nicht motorisierten Verkehrsteilnehmern vorbehalten sind.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 17.08.2021

Öffentlich

7.8	Parken in der Grefflinger Straße Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude Drucksache: 21-2598	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich auf Grundlage eines Antrags der Fraktion DIE LINKE in seiner Sitzung am 16.08.2021 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung bei geändertem Petitem verabschiedet:

Das Vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung wird gebeten bei der Behörde für Inneres und Sport darauf hinzuwirken, dass die Verkehrslage in der Grefflingerstraße geprüft und eine Lösung herbeigeführt wird.

Begründung:

Die Grefflingerstraße mündet auf der einen Seite in die Sierichstraße, die als zweispurige Straße sehr stark befahren wird und je Tageszeit die Fahrtrichtung wechselt. Auf der anderen Seite befindet sich die Dorotheenstraße mit beidseitigen Bushaltestellen.

In letzter Zeit werden vermehrt Parkknöllchen durch das Parkraummanagement verteilt, weil oftmals Anwohner: innen entgegen der Fahrtrichtung „links“ parken. Rein rechtlich ist das Parken in § 12 der Straßenverkehrsordnung (StVO) geregelt, wonach im Absatz 4 festgelegt ist, dass ausschließlich in Fahrtrichtung geparkt werden darf.

Die Grefflingerstraße ist von beiden Seiten befahrbar und sehr schmal, was ein Wenden in der Straße nicht möglich macht. Um in Fahrtrichtung zu parken, müssen die Parker: innen von der Sierichstraße kommend, entweder einen Parkplatz auf der rechten Seite der Grefflingerstraße finden, umständlich in der Dorotheenstraße wenden oder weite Wege in Kauf nehmen, um dann von der Dorotheenstraße kommend auf der rechten Seite zu parken. Gleiches gilt umgekehrt mit der Schwierigkeit, dass die Sierichstraße, je Tageszeit, die Fahrtrichtung wechselt.

In Anlehnung an mehrere Anwohneranfragen zur oben beschriebenen Parksituation in der Grefflingerstraße bitten wir die Verkehrslage, gemeinsam mit der Polizei in der Grefflingerstraße zu prüfen und eine Lösung herbeizuführen, um dort parkende Anwohner nicht unnötig mit Parkknöllchen zu belasten.

Vielleicht wäre eine Lösung, die Grefflingerstraße zu einer Einbahnstraße (ab Sierichstraße zur Dorotheenstraße) zu machen. In Einbahnstraßen, die als solche gekennzeichnet sind (Zeichen 220 StVO), ist Linksparken nach § 12 Abs. 4 StVO erlaubt.

Petition/Beschluss:
Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen